

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 46 (1953)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Handtasche aus Bast

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

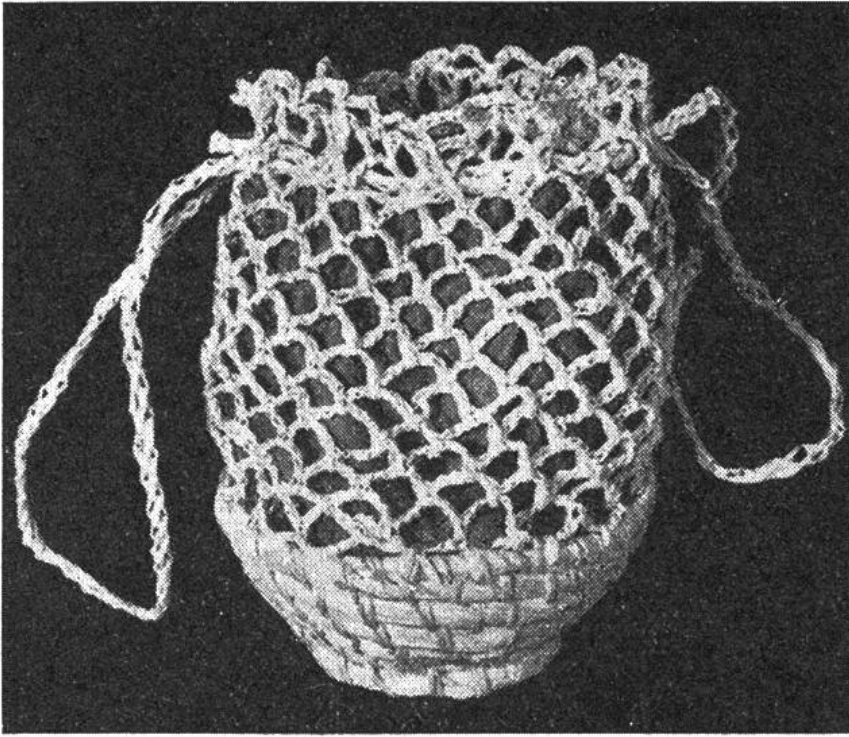
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



mit gelbem Perl-
garn in Knöt-
chenstich befe-
stigt. Die Blüm-
chen werden far-
big sortiert auf
das Band genäht
und dazwischen
jeweils 2–3 Blätt-
chen (siehe Zeich-
nung auf der vor-
deren Seite) be-
festigt.

HANDTASCHE AUS BAST

Material: 1 fertig gekauftes Körbchen, nicht zu flach, ca. 17 cm Durchmesser; 2 Strangen Turabast, naturfarbig; Stoff zum Abfüttern.

Arbeitsfolge: Man häkelt an das Körbchen mit ziemlich grober Häkelnadel ein Netz aus Schlaufen von 5 Luftmaschen. Es kann sein, dass man das Netz nicht direkt an das Körbchen häkeln kann; in diesem Fall häkelt man zuerst das Netz allein und näht es nachher an das Körbchen. Das Netz soll ca. 17 cm hoch sein. Nun werden noch zwei ca. 85 cm lange Zugschnüre aus Bast gehäkelt oder geflochten. Diese werden zuletzt in der drittobersten Lochreihe durchgezogen, damit oben ein Rändchen vorsteht.

Stoff-Futter. Ein gerades Stück Stoff in einer Kontrastfarbe zum hellen Bast – es kann ein Rest von einem uni Sommerkleid sein – wird auf der Seite mit einer Kappnaht zusammengenäht. Unten zieht man den Stoff zusammen, überzieht einen gewöhnlichen, ziemlich grossen Knopf mit dem gleichen Stoff und näht ihn auf die Mitte, damit die Schnittkante verdeckt wird. Das Futter wird am Rande des Körbchens und unter den Schlingen, durch welche wir die Zugschnüre ziehen, mit wenigen, aber festen Stichen angenäht.